

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAOTAL



www.schleittau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 30 · September 2019 (Nummer 9/28.08.2019)



Die Mitarbeiter des Bauhofes
haben die Wanderrast am Schillerbrunnen
im Stadtwald liebevoll wieder hergerichtet.

Amtliche Bekanntmachungen

Flurbereinigung Dörfel Stadt Schlettau



Widmung öffentlicher Straßen

Das Landratsamt Erzgebirgskreis erlässt nachfolgende
Straßenrechtliche Verfügung:

I. Plan

Mit Bescheiden des Staatlichen Amtes für Ländliche Entwicklung
Oberlungwitz
vom 29.06.2005, (Plangenehmigung)

Az.: BL/12-A-8461.48-P18/05

vom 04.04.2006, (1. Planänderung)

Az.: BL-12-A-8461.48-P18.1/06

vom 31.08.2006, Az.: 3-A-8461.47/16644 (2. Planänderung),

vom 14.02.2008, Az.: 3-A-8461.47/22379 (3. Planänderung),

vom 29.04.2008, Az.: 3-A-8461.47/7103 (4. Planänderung),

sowie des Bescheides des Landratsamtes Erzgebirgskreis

vom 08.03.2019, Az.: 780.12/19-33010.A- (5. Planänderung)

8461.48/210051/PG5

wurde der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anla-
gen gemäß § 41 Abs. 4 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) genehmigt.

II. Widmung

Der im o. g. Plan und den aufgeführten Änderungen mit der Maßnah-
menkennzahl 116 017 bezeichnete Weg wird gemäß § 6 Abs. 1 S. 1,
Abs. 4 S. 1 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) als öffentliche
Straße in Form eines öffentlichen Feld- und Waldweges im Sinne
von § 3 Abs. 1 Nr. 4 a) SächsStrG mit der Maßgabe gewidmet, dass
die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird.

Träger der Straßenbaulast für diesen Weg ist die Stadt Schlettau.

III. Beschränkung der Benutzungsarten

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 5 SächsStrG wird verfügt, dass der nach Ziff. II.
gewidmete öffentliche Feld- und Waldweg neben Fußgängern und
Radfahrern auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkt wird.

IV. Darstellung

Der von dieser Verfügung betroffene Weg ist in der beiliegenden
Widmungskarte vom 30.07.2019 dargestellt. Sie ist Bestandteil
dieser Verfügung.

Im Einzelnen wird der von dieser straßenrechtlichen Verfügung er-
fasste Straßenzug gemäß § 6 StraBeVerzVO vom 4. Januar 1995
wie folgt beschrieben und ist dem gemäß in das Bestandsver-
zeichnis der Stadt Schlettau für öffentliche Feld- und Waldwege
einzutragen:

„Nordweg westlicher Abschnitt“

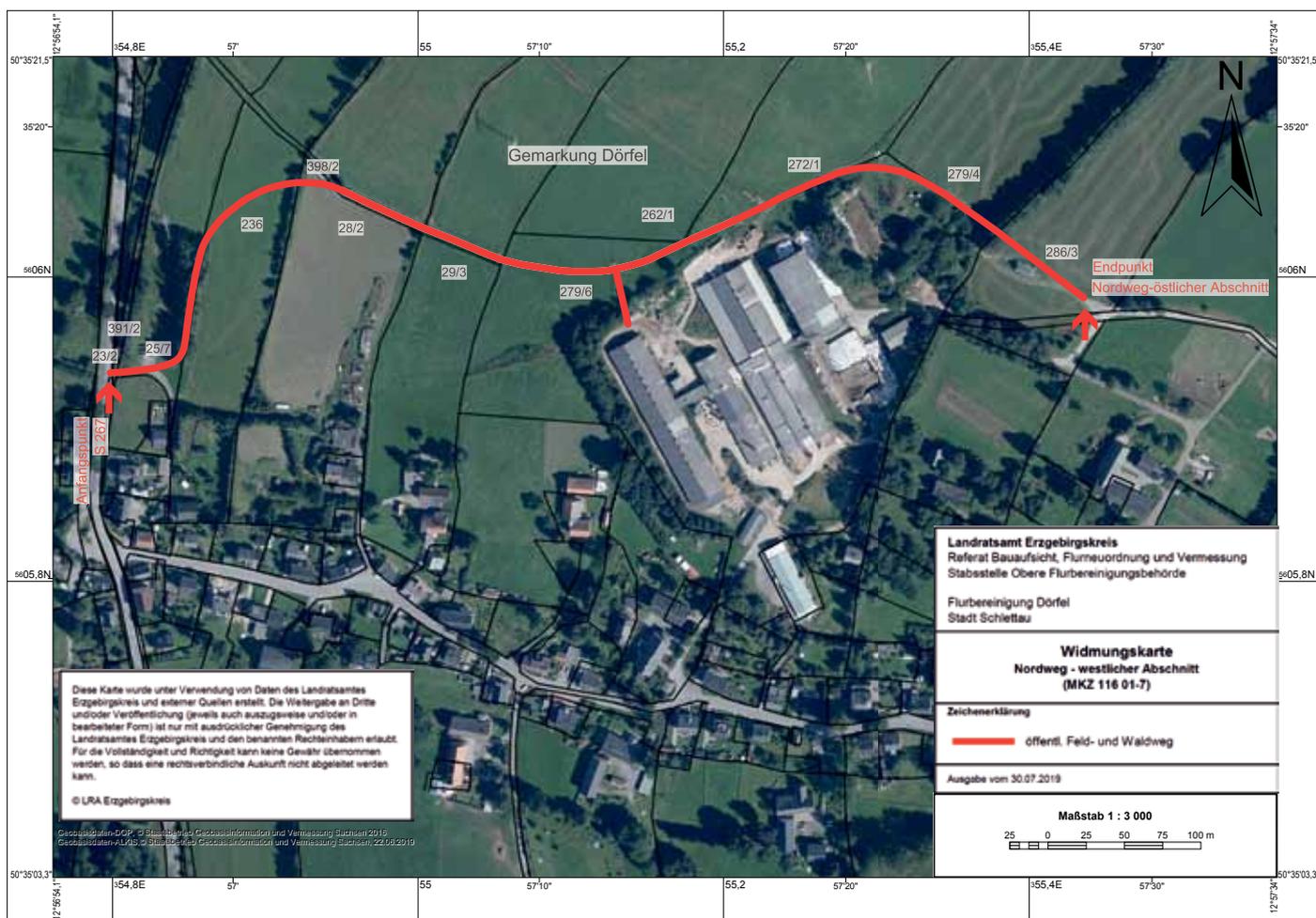
Der Weg verläuft in West-Ost-Richtung auf einer Länge von 760 m
über Teile der Flurstücke 179/1, 391/2, 391/1, 398/16, 25/7, 236,
28/2, 398/2, 242/1, 29/3, 248, 279/6, 262/1, 272/1, 279/4 und
286/3 der Gemarkung Dörfel.

Anfangspunkt: Einmündung S 265, westl. Punkt

Endpunkt: Flst. 286/3 der Gemarkung Dörfel, östl. Punkt
(Anschluss vorhandener Nordweg)

V. Hinweise

1. Die Widmungsvoraussetzungen müssen zum Zeitpunkt der
Verkehrsübergabe vorliegen (§ 6 Abs. 4 S. 1 SächsStrG).
2. Die Verfügung mit der zugehörigen Karte wird der Stadt
Schlettau übersandt mit der Bitte, diese nach den Vorschrif-
ten über die öffentliche Bekanntgabe von gemeindlichen Sat-
zungen bekannt zu machen (§ 6 Abs. 4 S. 3 SächsStrG).
3. Sobald die Verkehrsübergabe erfolgt ist, ist dies der Stadt
Schlettau anzuzeigen und von dieser öffentlich bekannt zu
machen (§ 6 Abs. 4 S. 2 SächsStrG).



4. Die Stadt Schlettau wird ersucht, dass die so gewidmete öffentliche Straße in das Bestandsverzeichnis für öffentliche Feld- und Waldwege aufgenommen wird.

Gründe:

Das Landratsamt Erzgebirgskreis ist zur Widmung der in einem Flurbereinungsverfahren zu errichtenden öffentlichen Straßen und Wege gemäß § 41 Abs. 5 S. 1 FlurbG i. V. m. § 1 Abs. 2 Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes (AGFlurbG), § 6 Abs. 1 S. 1, Abs. 4 S. 1 SächsStrG sachlich und gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 VwVfG i. V. m. § 1 SächsVwVfG örtlich zuständig.

Die Voraussetzungen für die Widmung der plangenehmigen Maßnahme 116 017 liegen vor. Die Eigentümer der Grundstücke, die durch die Maßnahme in Anspruch genommen werden, haben der Widmung der o. g. Maßnahme zu einem öffentlichen Feld- und Waldweg zugestimmt bzw. wurde deren Zustimmung durch den Erlass zweier vorläufiger Anordnungen zur Regelung des Besitzes und der Nutzung von Grundstücken gem. § 36 Abs. 1 S. 1 FlurbG ersetzt.

Die Verpflichtung zur Übernahme der Straßenbaulastträgerschaft durch die Stadt Schlettau ergibt sich aus § 42 Abs. 2 FlurbG und § 9 S. 2 AGFlurbG.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Erzgebirgskreis, Paulus-Jeniusus-Straße 24, 09456 Annaberg-Buchholz schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Der Widerspruch kann auch bei jedem anderen Dienstgebäude des Landratsamtes Erzgebirgskreis schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

i. A.

gez. Leistner

Referatsleiter Referat Bauaufsicht, Flurneuordnung und Vermessung

Informationen aus dem Rathaus

Termin Stadtratssitzung in der Stadt Schlettau

Die nächste Stadtratssitzung findet am Donnerstag, dem 19. September 2019 statt.

Tagesordnung und Sitzungsort entnehmen Sie bitte den Aushängen.



DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Mit einem halben Liter Blut Leben retten

Sicherheit von Spender und Empfänger hat für das DRK oberste Priorität

Mit einer Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz leistet jede Spenderin und jeder Spender ehrenamtliches Engagement und übernimmt soziale Verantwortung - freiwillig und unentgeltlich. Die Sicherheit von Blutspendern und -empfängern muss jederzeit gewährleistet sein und wird durch unterschiedliche Maßnahmen sichergestellt. Darunter ist die ausschließliche Verwendung von sterilem Einweg-Material für die Blutentnahme von 500 Millilitern. Eine Übertragung von Krankheiten ist dadurch ausgeschlossen. In diesem Beutelsystem können die einzelnen Blutbestandteile in separate, bereits fest verbundene Beutel überführt werden. Test-

röhrchen mit einer geringen Blutmenge jedes Blutspenders werden in einem Labor des DRK-Blutspendedienstes auf die Blutgruppe, sowie auf bestimmte Antikörper und Infektionserreger untersucht.

Die Untersuchungsröhrchen und Blutbeutel jeder Spende sind mit einem identischen Strichcode gekennzeichnet, um Verwechslungen von vornherein auszuschließen. Nach etwa sieben bis zehn Minuten ist der Blutspendevorgang abgeschlossen.

Informationen und alle Termine zur Blutspende erhalten Sie unter www.blutspende.de (bitte das jeweilige Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 1194911 (kostenlos).

Bitte zur Blutspende den Personalausweis bereithalten!



(Foto: ©DRK-Blutspendedienst; Nutzung honorarfrei)

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht in Schlettau: am Donnerstag, 12.09.2019, 15:30 - 19:00 Uhr in der Grundschule, Beutengraben 1

Freie Wohnungen

1 Wohnung; 2 Zimmer	60 qm, EG
1 Wohnung; 2 Zimmer	42 qm, 1. OG
1 Wohnung; 2 Zimmer	45 qm, 1. OG
1 Wohnung; 4 Zimmer	67 qm, DG
1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi., Küche, Abstellraum, Bad, WC, Flur	90 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Rathaus Schlettau.

Fundbüro

Es wurde in unserem Fundbüro in der Stadtverwaltung Schlettau ein Armband, silberfarben, abgegeben.

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 10.09.2019 **N. Thiele**

OTS Autohaus Anger

Samstag, 14.09.2019 **C. Dietze**

Ausbildungstag bei der FF Schlettau

Dienstag, 24.09.2019 **H. Thiele**

Einsatzübung Grundschule

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 07.09.2019 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Freitag, 06.09.2019 **N. Thiele**

Brennen und Löschen

Freitag, 13.09.2019 **A. Schmiedel**

Ausbildung Wald- und Flächenbrände

Freitag, 20.09.2019 **N. Keller**

Schnipseljagd

Freitag, 27.09.2019 **C. Dietze**

Ausbildung Digitalfunk

Schulnachrichten

Grundschule Schlettau

*In jedem Ende liegt ein neuer Anfang.
(Miguel de Unamuno y Yugo)*

Das Schuljahr 2018/2019 endete am 5. Juli 2019 mit der Verabschiedung der 4. Klasse.



Zudem wurden Frau Viertel und Frau Haustein nach vielen Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Am 17. August 2019 wurden 23 Schulanfänger in die Grundschule Schlettau eingeschult. In der Turnhalle Lindenhof begrüßten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 die Schulanfänger zum „Ernst des Lebens“ mit dem Stück „Die Schule vom kleinen Killifisch“. Alle folgten aufmerksam dem kleinen Killifisch auf der Suche nach „Ernst“ und warum dieser so schlimm sein soll. Am Ende sitzt Killifisch in der Schule neben Ernst, die beiden verstehen sich sehr gut und werden Freunde.

Höhepunkt aber war natürlich die Übergabe der Zuckertüten.

Bedanken möchten wir uns bei der Stadt Schlettau und dem Bauhof für die Unterstützung und Hilfe bei der Vorbereitung des neuen Schuljahres und des Schulanfanges.

Ebenso danken wir der Firma Brenner und dem Blumengeschäft Thefs.

Unseren Schulanfängern wünschen wir, dass sie ihre Neugierde und Freude lange behalten, fleißig lernen und Freunde werden.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer **116 117** zu erreichen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

31.08./01.09.2019	Miroslav Dimitrov	Tel.: 03733 23490
	Buchholzer Str. 14, 09456 Annaberg-Buchholz	
07./08.09.2019	Dr. med. Konrad Krauß	Tel.: 037343 2600
	Pleieler Str. 207, 09477 Jöhstadt	
14./15.09.2019	Dr.med.dent. Isa Helbig	Tel.: 037297 2257
	Kirchstr. 6, 09419 Thum	
21./22.09.2019	Dipl.-Stom.	
	Michael Grünke	Tel.: 03733 289438
	Königswalder Str.1,	
	09456 Annaberg-Buchholz	
28./29.09.2019	Dipl.-Stom. Armin Melzer	Tel.: 037349 7470
	Hohe Gasse 4, 09481 Elterlein	

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten Zahnärzte samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse oder unter:
www.zahnärzte-in-sachsen.de.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Landratsamt Erzgebirgskreis Aue, 13.06.2019
Abteilung 3
Umwelt, Verkehr und Sicherheit AZ: 508.111/19-351 scho.
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 01.09. – 29.09.2019

Gebiet Annaberg

01.09. - 08.09.2019

Herr TA Alexander Armbrrecht/
Schlettau
Tel. 0162 3280467 (**Großtiere**)
Tel. 0162 9182739 (**Kleintiere**)

09.09. - 15.09.2019

Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/Gelenau
Tel. 0900 1773388 oder 0174 3160020
Kleintiere und Pferde (kein Außenbendienst, nur Stationspraxis)

16.09. - 22.09.2019

Frau TÄ Susann Ziebold/
Ehrenfriedersdorf
Tel. 037341 574380 (**Kleintiere**)

23.09. - 29.09.2019

Herr TA Stanley Geisler/
Annaberg-Buchholz
Tel. 0160 96246798 (**Kleintiere**)
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 0173 9173384 (**Großtiere**)

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18:00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6:00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18:00 Uhr und endet Montag 6:00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

Dr. Mario Stein
Amtstierarzt/Referatsleiter

Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Landkreis Erzgebirge

Tierarztpraxis Armbrrecht
Markt 2
09487 Schlettau
Tel.: 03733 679754 7 oder 0162 3280467

Wir gratulieren

Diamantene Hochzeit

Am 12. September 2019 feiern Joachim und Erika Meyer ihren 60. Hochzeitstag

Goldene Hochzeit

Am 27. September 2019 feiern Wolfgang und Ursula Gentzen ihren 50. Hochzeitstag.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Herrn Peter Vogl wünschen wir zu seinem 75. Geburtstag am 13. September 2019 auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen im September

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
05.09.2019	19:30 Uhr	Konzert im Rittersaal „Scottish Folk mit Alan Reid und Rob van Sante“	Förderverein Schloss Schlettau, Tel. 66019
19.09.2019	19:30 Uhr	Musik & Literatur im Rittersaal „C. Schumann u. T. Fontane - zum 200. Geburtstag“	Förderverein Schloss Schlettau, Tel. 66019
25.09.2019	18:30 Uhr	Nachhaltige Unternehmensführung	Naturschutzzentrum Dörfel
		Trends u. Strategien im grünen Bereich Vortrag, Diskussion in Stollberg, Anmeldung erforderlich	Tel. 56290
26.09.2019	19:30 Uhr	Kochpräsentation u. Buchlesung: „Bergwelten“ - sagenhafter u. genussvoller Harz mit Schriftstellerin Regina Röhner	Förderverein Schloss Schlettau, Tel. 66019
28./29.09.2019		EAB Fahrt-wochenende Eisenbahn trifft Wanderwoche	Bahnhof Schlettau geöffnet



Willkommen zur Herbst-Wanderwoche 21. - 29. September 2019

Die Lieblingsplätze im Erzgebirge mit erfahrenen Wanderfreunden aus der Region entdecken – gesagt, getan! Vom 21. - 29. September 2019 laden zur Herbst-Wanderwoche 60 geführte Rundwanderungen mit Streckenlängen zwischen zwei und 25 Kilometern ein.

Sie führen quer durch das landschaftlich reizvolle Erzgebirge, auf aussichtsreiche Gipfel, durch romantische Täler, idyllische Wälder oder unmittelbar durch Welterbe-Bestandteile der Montanregion Erzgebirge /Krušnohoří. Auch Ausflüge zu den tschechischen Nachbarn stehen auf dem Programm. Spannende Geschichten, Kultur und sportliche Highlights gibt es obendrein!

In Geyer startet die mit Gitarre und guter Laune geführte Tour **„Wu de Walder haamlich rauschen“** entlang des Heimatliederweges.

Geheimnisse „Von Wölfen, Schmugglern und Eremiten“ lüftet die Entdeckungstour (8 km) rund um Dippoldiswalde zur Talsperre Malter.

„Bergbau entdecken“ heißt es vielerorts, so zum Beispiel bei der spannenden Tour rund das Steinkohlerevier von Oelsnitz/Erzgeb., auf dem Bergbaulehrpfad in Zschopau oder entlang des Bergbaulehrpfades Schneeberg- Neustädtel, wo man sich unmittelbar im Welterbe-Bestandteil „Montanlandschaft Schneeberg“ befindet.

Anlässlich des 13. Pobershauer Bergfestes wird das festlich geschmückte Dorf im Rahmen der Wanderwoche mit der **„Bergfest-Tour“** (auf 8 km) am 21. September auf Schusters Rappen erwandert.

„**Im Zeichen von Dame und König**“ sind Wandergäste herzlich nach Borstendorf eingeladen, um den **Schachwanderweg** (10 km) rund um Borstendorf zu erkunden. In Grünhainichen lädt Wendt & Kühn **„Auf dem Weg eines Blumenkinds“** (4 km) mit anschließender Führung durch die Erlebniswelt ein.

Unter dem Motto **„Eisenbahn trifft Wanderwoche“** kann am **28. & 29. September** die reizvolle Landschaft entlang der Eisenbahnstrecke gleich doppelt entdeckt werden. Im Rahmen der „Herbst- Wanderwoche“ laden geführte Wanderungen zum Erkunden der Region ein. Zurück zum Ausgangspunkt geht es dann ganz gemütlich im historischen Dampfzug. (vgl. Dampflok 86 1333). Die **„Geniebertour – schmecken – schnuppern – schauen“** am 29. September verspricht eine Rundwanderung für alle Sinne.

Oberwiesenthal kommt höchst gelegen- so auch zur Herbst-Wanderwoche, denn hier starten vielfältige Touren, wie zum Beispiel „Rund um den Klinovec“, „Auf den Spuren von Anton Günther“, „Mit Jens Weißflog unterwegs“ u. v. m.

Auch die Sportstadt Altenberg lädt Gäste zum Wandergenuss ein, so zum Beispiel mit einer „Moorwanderung“, der „3 Berge- oder Mückentürmchen- Tour“, einer spannenden „Wetterwanderung“, der Tour „Himalaya im Osterzgebirge“ u. v. m.

Wunderschöne Aussichten verspricht die Wolkensteiner Tour **„Felsidyll und Panoramaaussicht“** (9 km).

Bei aller Vielfalt der Wanderwoche, eines haben alle Touren gemeinsam: Die Touren werden von Wanderführern begleitet und werden unabhängig von der Teilnehmerzahl durchgeführt.

Nach einem Ausflug laden gemütliche Gaststätten und Gasthöfe ein, das ist **Heimatgenuss** pur.

Weitere Infos zur Herbst- Wanderwoche im Erzgebirge unter www.erzgebirge-tourismus.de oder im aktuellen Flyer Wanderwochen-Heft 2019. Zum Bestellen unter Tel. 03733 1880088 oder im Internet!

Die Winter-Wanderwoche folgt dann vom 11. – 19. Januar 2020.

Kontakt & Information zur Reiseregion Erzgebirge
Tourismusverband Erzgebirge e. V.
Tel.: 03733 1880088
www.erzgebirge-tourismus.de



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 25. September 2019

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 13. September 2019



Projekttag Skispringen und Miniskifliegen am 07.09.2019 in Scheibenberg



Am 07.09.2019 findet im Rahmen der Sächsischen Miniskiflug-Tournee der Wettkampf bei uns in Scheibenberg statt. Gleichzeitig findet der Projekttag Skispringen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skiverband statt.

Ziel ist es, Kinder im Vorschulalter und Schüler der 1. und 2. Klasse, das Skispringen näher zu bringen und sie für unsere schöne Sportart zu begeistern. Wobei unser Sport vielseitig ist, und sich nicht nur auf die Schanze beschränkt. Bei uns gehört Sport in der Turnhalle, Inliner fahren, Langlauf in allen Varianten, die Bewegung in der freien Natur und vieles mehr zum Alltag.

Zeitplan

09.30 - 10:30 Uhr	freies Training der Miniskiflieger
10.45.00 Uhr	Wettkampf Miniskifliegen
12.00 Uhr bis 13.00 Uhr	Schnuppertraining für interessierte Kids

Wo

Schanzenanlage an den Orgelpfeifen/Sommerlagerplatz

Weitere Informationen

- Hangabfahrten und eine Einführung in erste Sprungversuche werden angeboten
- Sprungausrüstungen stehen für die Kids zum Testen bereit
- auch das Mitbringen der eigenen Alpinski lohnt sich: auch damit können erste Sprungversuche gemacht werden

Wir als SSV 1846 Scheibenberg suchen interessierte Jungs und Mädchen ab 5 Jahren, die sich einfach mal in unserer Sportart ausprobieren möchten.

Um bei uns reinzuschneppern, einfach mal montags von 17.00 – 17.45 Uhr in der Turnhalle Scheibenberg vorbeischaun. Da ist unser Hallentraining für die Kleinsten.

Vereine und Verbände

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

Damit „es Raachermannel racht naabeln kaa“ braucht man dazu „Raacherkarzle“. Es ist zwar noch nicht so weit, aber wir wollen rechtzeitig vorsorgen. Aus diesem Grund fahren wir am Mittwoch, dem 18. September 2019, zur Räucherkerzenherstellung nach Crottendorf. Von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr können wir dort selbst tätig werden und unsere eigenen Kerzeln herstellen. Wir treffen uns dazu 16:30 Uhr am Rathaus und fahren mit eigenen Pkws bzw. mit Taxi Reiner Bach. Anschließend fahren wir alle zum Abendbrotessen auf den Scheibenberg.

Viele haben sich schon auf der Teilnehmerliste eingetragen, wer noch mitfahren möchte, melde sich bitte bei Carola Schreiter – Tel. Nr. 03733 622836.

Es wird bestimmt ein schöner Abend, darauf freut sich schon der Vorstand.

Die Freiwillige Feuerwehr Schlettau informiert

Übergabe Fördermittelbescheid für die Beschaffung eines HLF 20

Liebe Leserinnen und Leser des Mitteilungsblattes, „Was lange währt, wird endlich gut“, das könnte das Motto des 30. Juli gewesen sein. Der Landrat des Erzgebirgskreises Frank Vogel (CDU) kam zu uns ins Feuerwehrgerätehaus und überbrachte uns den lang ersehnten Fördermittelbescheid für das neue HLF 20. Dieses soll das derzeitige nun mehr 42! Jahre alte Hilfeleistungslöschfahrzeug ersetzen.

Die Zuwendung des Freistaates für das Fahrzeug beläuft sich auf 182.000 €. Die Gesamtausgaben sind im Haushalt der Stadt Schlettau mit 450.000 € eingeplant. Die Freude war bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr entsprechend riesig, der Tag war einmal mehr ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unserer Wehr. Ein großer Dank gilt Bürgermeister Conny Göckeritz sowie dem Stadtrat der Stadt Schlettau, welche geschlossen hinter dieser Anschaffung stehen, sowie den Kreisbrandmeistern und dem Landratsamt für die Priorisierung des Vorhabens und die Bereitstellung der Fördermittel. Gerade die Einsätze der letzten Wochen haben wieder einmal gezeigt, wie wichtig gute, zuverlässige Technik ist, um die Hilfe am Nächsten leisten zu können. Das neue Fahrzeug wird nun in den nächsten Wochen ausgeschrieben, läuft alles planmäßig, dann wird es spätestens im Frühjahr 2021 seinen Vorgänger ablösen.

Eure Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schlettau



Sonstige Mitteilungen

Bücherwurm September

Hallo, liebe Leser!

Von Voltaire kam der Ausspruch: „Lesen weitet die Seele.“ Was Voltaires Seele gut tat, kann auch unseren Seelen nichts schaden. Deshalb hier gleich meine Empfehlungen.

Die Online-Oma ist wieder da. Sie überlässt ihr Spandauer Grundstück ihrem Neffen Stefan. Schließlich hat er ihr jahrelang Nachhilfe bei der Handhabung der modernen Technik gegeben. Außerdem heißt es ja immer, ein Mann solle in seinem Leben ein Haus bauen, einen Sohn zeugen und einen Baum pflanzen. Nun, das mit dem Sohn hat nicht so geklappt, seine Frau erwartet wieder ein Mädchen. Beim Hausbau werden dann alle ein bisschen mithelfen. Am Ende steht Stefan mit 14 Apfelbaum – Setzlingen da. Zum Glück ist auf der Streuobstwiese genügend Platz.

Was sagt die Omi immer: Eigener Herd ist Goldes wert, heißt es immer. Da ist was wahres dran. Selbst wenn der Herd in Spandau steht und die jungen Dinger doch nur Tütensuppen darauf warm machen.

Renate Bergmann, Das Dach muss vor dem Winter drauf

Ein ganz anderes Thema ist meine nächste Empfehlung. Sie ist etwas für historisch Interessierte.

Wer an Europas Fürstenhöfen im Weg stand, wurde beseitigt. Egal, ob Bruder, Neffe, die eigene Frau oder die eigenen Kinder. Der Drang zur Macht war stärker als alle Familienbande. Um die eigenen Ziele zu erreichen, schreckte man vor nichts zurück. Mord, Intrige, Folter standen auf der Tagesordnung. Von der Tötung Agnes Bernauer über die Tragödie des Don Carlos bis zum Martyrium des Kind-Zaren Iwan IV.

Helga Thoma erzählt einfühlsam und historisch fundiert von den bekanntesten und dramatischsten Verbrechen.

Helga Thoma, Familientragödien an Europas Höfen

Mit Mord und Verbrechen geht es weiter. Mein Name ist Reeve. Ich wurde als zwölfjährige entführt und über mehrere Jahre vergewaltigt und gefoltert. Jetzt bin ich 22, seit langem in Therapie und mache gute Fortschritte. Heute treffe ich zum ersten Mal die kleine Tilly. Sie konnte als einzige von 3 Mädchen ihrem Peiniger entkommen. Ihr Körper und ihre Seele tragen die gleichen Narben. Tilly hat immer noch große Angst, denn der Mann, der ihr das alles angetan hat, läuft frei herum. Doch sie hat der Polizei nicht alles erzählt. Hoffentlich verrät sie mir ihr Geheimnis, denn die Angst muss ein Ende haben. Carla Norton, ... und nachts die Angst

Verbrechen und Mord gab es schon immer und überall. Tschechien im 13. Jahrhundert. Der königliche Prokurator Ulrich von Kuhn gerät in einen heftigen Schneesturm. Er findet Zuflucht in einer abgelegenen Burg, in der seltsame Dinge vor sich gehen. Jedes Jahr im Advent kommt es zu einem mysteriösen Todesfall. Die Burgbewohner sprechen von einem schrecklichem Fluch, aber davon will Ulrich nichts wissen. Gemeinsam mit seinem Knappen Otto geht er der Sache auf den Grund. Doch er kann nicht verhindern, dass auch in diesem Jahr wieder ein Mord geschieht. Vlastimil Vondruska, Die siebte Leiche

Viele kennen von ihm „Die kleine Hexe“, auf den Greifensteinen wurde „Räuber Hotzenplotz“ gespielt. Doch wer kennt die Lausitzer Sagengestalt Krabat? Neugier lockt Krabat zur Mühle am Koselbach. Alle warnen vor ihr, weil es dort nicht ganz geheuer ist. Ein leichtes und schönes Leben wird Krabat hier versprochen. Doch der Preis dafür ist hoch. Aus der Verstrickung mit dem Bösen kann ihn nur die bedingungslose Liebe eines Mädchens retten. Otfried Preußler, Krabat

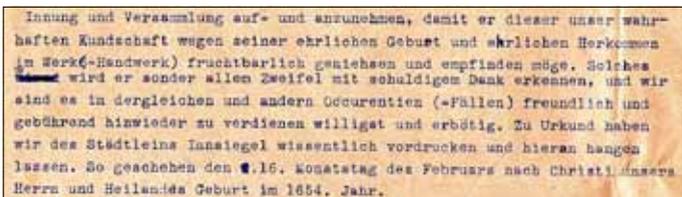
Auf einen Besuch freut sich wie immer

euer Bücherwurm

Aus vergangenen Zeiten

Was uns eine alte Urkunde alles erzählen kann!

Kürzlich erhielt der Bürgermeister der Stadt Schlettau von einem Schlossbesucher eine alte Urkunde überreicht. Die Urkunde war mit einem Schlettauer Stadtsiegel versehen und stammte aus dem Jahr 1654. Herr Schmalfuß aus Jena fand sie unter den Unterlagen seines Vaters und hatte keine Verwendung dafür. Er befand, dass die Urkunde in Schlettau sicher gut aufgehoben ist. Eine gute Entscheidung. Damit kam ein Stück Heimatgeschichte nach Schlettau zurück.



Ausschnitt aus der aus den 1930er-Jahren stammenden Abschrift.

Zu dem prächtigen alten Schriftstück gab es eine mit Schreibmaschine in den 1930er-Jahren geschriebene Abschrift und das in einer Holzkapsel ursprünglich mit einem Band fest mit der Urkunde verbundene Stadtsiegel.

Bei der Urkunde handelt es sich um ein Dokument aus der Anfangszeit der kommunalen Verwaltung. Der Schlettauer Christian Weißbach begehrte um Aufnahme in die Innung und musste dazu eine Geburtsurkunde vorlegen. Der Bürgermeister der Stadt Schlettau bestätigte mit dem vorliegenden Dokument die rechtmäßige Geburt und ermöglichte dem Herrn Weißbach die

Aufnahme einer Lehre im Handwerk. Weißbach war zu diesem Zeitpunkt 16 Jahre alt. Als Zeugen sind sein Stiefvater Balthasar Beyer, Bürger und Schneider in Scheibenberg, sowie die ehrbaren und ehrsamten Christoph Beyer und Martin Gärtner, beiderseits als ehrliche und unbescholtene beglaubte Männer genannt. Beide bezeugen jeweils mit Eid, das Christian Weißbach am 6. März 1637 als Sohn des bereits verstorbenen Vater Martin Weißbach, Bürger und Sattler in Schlettau, und dessen Frau Marie, geborene Neef geboren wurde und am Tag danach in Schlettau getauft wurde.



Das Stadtsiegel in der Holzkapsel.

Den Eltern wird bestätigt, das sie ihren Sohn „aus einem ordentlichen und rechten reinen keuschen und unbefleckten Ehebett recht echt und ehrlich guter deutscher Nation erzeuge“ hatten. Die Kirchenmatrikel bestätigen, dass die ehrsamten Christoph Seidel, Daniel Hermersdörfer und Frau Sibylla, damals Christoph Walther selig, jetzt Christoph Nobissens Ehefrau, allerseits gewesene Bürger, jetzt teils noch Einwohner allhier, als Taufpaten fungierten.



Ausschnitt aus der prächtigen Urkunde von 1654.

Der Bürgermeister bestätigt dem Christian Weißbach, das er an dessen gebührendes Führen, zukünftiger Beförderung, Gunst und geneigten Willen glaube und empfiehlt die Aufnahme in Zunft, Innung und Versammlung. „Zu Urkund haben wir des Städtleins Innsiegel wissentlich vordrucken und heran hangen lassen. So geschehen am 16. Monatstag des Februars nach Christi unseres Herrn und Heiland Geburt im 1654. Jahr.

Die Urkunde wurde in einer sehr turbulenten Zeit erstellt. Der Dreißigjährige Krieg war gerade zu Ende gegangen. An den schlimmen Folgen hatte die Region noch etliche Jahre zu leiden. Der Schlettauer Chronist Gehlofen nennt Junker Johann Wilhelm von Otteschütz, der von 1653 bis 1675 als erster Forstmeister in Schlettau wirkte.

Die Echtheit des Dokumentes wurde durch das Stadtsiegel garantiert. Die Urkunde selbst trägt keine Unterschrift. Der auch im Text namentlich nicht erwähnte Bürgermeister war vermutlich Johann Adolph Jungmichel. Jungmichel mußte zu dieser Zeit das Amt des Bürgermeisters von seinem Vater übernommen haben und gehörte zu einer ganzen Dynastie von Bürgermeistern in Schlettau. Johann Adolph Jungmichel ragt aus dieser heraus, weil sein Knecht am 12. November 1659 im Malzhaus einen Brand verursachte, der sich zu einem Stadtbrand ausweitete. Bis auf das Schloss und fünfzehn Häuser brannte die gesamte Stadt nieder. Die Bürgerschaft forderte deshalb seine Absetzung. Noch im Jahr 1661 ließ der Schlettauer Pfarrer bei der Durchreise von Johann Georg II. von Annaberg nach Crottendorf zwanzig Knaben mit freiem Oberkörper einen Kniefall machen, um auf die Not nach dem Stadtbrand in Schlettau aufmerksam zu machen. Dieser außerordentliche Vorfall wurde vom Obristen Neidschütz notiert. Ob es was gebracht hat, ist leider nicht überliefert.

Ebenfalls im Dunkel der Geschichte liegt das weitere Schicksal des Christian Weißbach. Ob er sein Handwerk in Schlettau erlernt hat, eine Familie gegründet und Nachkommen hatte liegt genau so im Dunkel der Geschichte, wie die Antwort auf die Frage, wie die Schlettauer Urkunde nach Jena kam. Die Schmalfuß stammen aus dem Westerzgebirge. Vielleicht zählten die Schlettauer Weißbach zu deren Vorfahren? Wir wissen es leider nicht. Gleichwohl sollten wir uns aber an einem Original-Dokument aus einer Zeit erfreuen, aus der es nur sehr wenig Vergleichbares in Schlettau gibt. Fast das gesamte Schriftgut der frühen Schlettauer Zeit ging bei den teilweise verheerenden Stadtbränden verloren. Ein besonderes Dankeschön geht nach Jena. Die Urkunde wird im Stadtarchiv einen gebührenden Platz erhalten.

Ortschronist Ralf Graupner



**Ortsteil
Dörfel**

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Freitag, 20.09.2019, 18:30 Uhr

Beyer, J.

Ausbildung am dezentralen Standort in Schönfeld

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 07.09.2019 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Wolfgang Buttkus

Ihr Ansprechpartner im

Amtsblatt Schlettau

Wie kann ich Ihnen helfen?

037600 5620-17

Mobil: 0151 23425046 | wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Anzeige



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Conny Göckeritz
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Conny Göckeritz, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg
- Die Lieferung des Amts- und Mitteilungsblattes erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei.
- Es kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,10 € oder zum Abopreis von 37,20 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 23,40 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM